

Fördern Geimpfte oder Ungeimpfte neue Virus-Varianten?

[pfm Gesundheit](#) 7. Juli 2021 6 Minutes

Viren mutieren die ganze Zeit, Grippe Viren wesentlich mehr, da sie segmentiert sind und ganze Segmente tauschen können, Corona Viren wesentlich weniger. Bei ihnen beschränkt zu die Veränderung auf einzelne Aminosäuren und deshalb sind alle bisher bekannten Varianten zu 99,7% identisch.

Eine Auswertung von [25 Einzelstudien durch das La Jolla Institute of Immunology](#) haben ergeben, dass spezifische T-Zellen 1434 Merkmale von SARS-CoV-2 erkennen. Eine Immunflucht von Varianten gegenüber T-Zellen ist damit nicht möglich.

Eine [andere Studie](#) zeigt, dass zwischen 6 und 12 Monaten nach der Infektion die Konzentration der neutralisierenden Antikörper unverändert bleibt. Dass die akute Immunreaktion auch über sechs Monate hinaus anhält, legt die Analyse der SARS-CoV-2-spezifischen Gedächtnis-B-Zellen im Blut der Rekonvaleszenten im Laufe eines Jahres nahe. Diese Gedächtnis-B-Zellen erhöhen kontinuierlich die Reaktivität ihrer SARS-CoV-2-spezifischen Antikörper durch einen Prozess, der als somatische Hypermutation bekannt ist. Die verfügbaren Arten von Antikörpern werden also im Laufe der Zeit mehr, sie erkennen mehr Merkmale des Virus inklusive alle Varianten und können es neutralisieren.

Soweit die Wissenschaft und aktuelle Studien. Seit Charles Darwin wissen wir auch, dass Mutationen in der Biologie dazu dienen die Fitness zu erhöhen, was im Fall von Viren bedeutet, ansteckender zu werden, sich rascher zu vermehren, aber den Wirt möglichst wenig zu schaden und ihn vor allem nicht umzubringen. Das ist auch an der aktuellen Delta Variante erkennbar, wie Daten von [Public Health England zeigen](#).

Table 2. Number of confirmed (sequencing) and probable (genotyping) cases by variant as of 21 June 2021

Variant	Confirmed (sequencing) case number	Probable (genotyping) case number*	Total case number	Case proportion*	Deaths	Case fatality	Cases with 28 day follow up	Deaths among those with 28 day follow up	Case Fatality among those with 28 day follow up
Alpha	219,570	5,515	225,085	70.3%	4,262	1.9% (1.8 - 2.0%)	219,948	4,259	1.9% (1.9 - 2.0%)
Beta	892	54	946	0.3%	13	1.4% (0.7 - 2.3%)	874	13	1.5% (0.8 - 2.5%)
Delta	50,283	41,773	92,056	28.8%	117	0.1% (0.1 - 0.2%)	11,250	32	0.3% (0.2 - 0.4%)
Eta	442	0	442	0.1%	12	2.7% (1.4 - 4.7%)	431	12	2.8% (1.4 - 4.8%)
Gamma	180	45	225	0.1%	0	0.0% (0.0 - 1.6%)	161	0	0.0% (0.0 - 2.3%)
Kappa	439	0	439	0.1%	1	0.2% (0.0 - 1.3%)	420	1	0.2% (0.0 - 1.3%)
Theta	7	0	7	0.0%	0	0.0% (0.0 - 41.0%)	5	0	0.0% (0.0 - 52.2%)

Die Variante hat sich rasch verbreitet und dominiert nun mit über 95%. Gleichzeitig braucht nur mehr weniger als ein Drittel im Vergleich zu früheren Varianten Spitalspflege und die Fallsterblichkeit ist drastisch von 1,9% bei Alpha auf 1,4% bei Beta und nun 0,1% bei Delta zurückgegangen und liegt damit bereits Bereich der gewöhnlichen Erkältungs-Coronaviren und unterhalb selbst leichter Grippe. (Die Infektionssterblichkeit ist nochmal um den Faktor 10 bis 20 geringer als die Fallsterblichkeit.)

Medienberichte über Produktion von Varianten durch Ungeimpfte

Unter dem Titel „Ungeimpfte sind Varianten-Fabriken sagt ein Experte für Infektionskrankheiten“ macht CNN Stimmung für Impfungen und Angst vor Varianten. Wissenschaftliche Belege werden dafür keine angeführt. Wie wir sehen, haben Mutationen bisher sogar eine Verbesserung gebracht, nachdem jede Variante ungefährlicher wurde als die vorhergehende. Studien haben auch gezeigt, dass sowohl die durch Infektion entstandenen spezifischen T-Zellen als auch B-Zellen und Antikörper Varianten zuverlässig erkennen und die so genannte Immunflucht verhindern.

Genesene zu impfen ist gefährlich, denn ihr Risiko von schweren Nebenwirkungen ist um 50% höher als bei Menschen, die noch nie mit SARS-Cov-2 in Berührung gekommen sind. Gleichzeitig wird ihre Immunität verschlechtert, weshalb das Rote Kreuz in den USA Geimpfte nicht mehr als Blutspender für die Produktion von Immunplasma akzeptiert, ungeimpfte Genese jedoch sehr wohl. Personen, die durch Infektion immun sind, haben laut dieser Studie eine Reinfektionsrate von 0,1%, also eine wesentlich geringere Rate als bei Geimpften. Sie kommen daher als Ungeimpfte als Variantenproduzenten nicht in Frage, denn dazu müssen sich Viren vermehren können, was durch Immunität sehr zuverlässig verhindert wird.

Wie Varianten entstehen

Ungeimpfte und nicht immune Personen werden zu etwa 80% auch nicht als Produzenten von Varianten in Frage kommen, da etwa dieser Prozentsatz an Infizierten keine Symptome entwickelt, da entweder die Kreuzimmunität durch frühere Infektionen mit anderen Coronaviren oder ein grundsätzlich starkes Immunsystem zu einer raschen Clearance und Vernichtung eingedrungener Viren führt. Eine Weitergabe der Infektion durch Personen, die nie Symptome entwickeln ist durch große Studien in Wuhan verneint worden.

Die anderen Infizierten, die Symptome entwickeln, haben eine stärkere Vermehrung von Viren, Mutationen können vorkommen und sie können selbstverständlich auch andere anstecken. Es besteht aber kein Druck, dass sich Varianten in eine bestimmte Richtung entwickeln.

Varianten bei Geimpften

Wir haben gerade einen Fall von Infektionen im Ibiza Untersuchungsausschuss des österreichischen Parlaments. 5 Personen lieferten einen positiven PCR Test, davon 4 mit mindestens einer Impfung und eine Person war ungeimpft. Impfung verhindert keine Infektion, das war auch nie das Ziel der Entwicklung dieser gentechnischen Präparate. Die Infektion erfolgt in der Regel durch die oberen Atemwege, wo durch die Impfung keine Immunität entstehen kann. Im Gegensatz dazu verursacht die Infektion sehr wohl die Bildung spezifischer T-Zellen, B-Zellen und Antikörper in den Schleimhäuten des Mund-, Nasen-, Rachenraumes, die die Ausbreitung von Viren bei Infektion rasch und zuverlässig verhindern.

Was passiert nun, wenn Geimpfte infiziert werden? Zunächst genau das gleiche wie bei Ungeimpften. Die Immunabwehr in den Schleimhäuten wird hochgefahren, es bilden sich die spezifischen T-Zellen, IgA- und IgM-Antikörper, die das Virus bekämpfen. Machen sie das so erfolgreich, dass das Virus rasch vernichtet wird, merkt niemand etwas von der Infektion oder vielleicht ein leichtes Kratzen im Hals.

Funktioniert die Vernichtung der Viren wegen schwacher Immunabwehr nicht oder nur unvollständig, dann können die Viren zunächst in die Lunge vordringen und eine mehr oder weniger schwere Krankheit hervorrufen. Behandelt man diese mit Ivermectin, Zink, der bioaktiven Form von Vitamin D, Bromhexin und ähnlichen antiviral wirkenden Substanzen, dann verläuft die Krankheit ziemlich sicher milde und ist in Stunden oder wenigen Tagen überstanden.

Geimpfte haben nun eine spezifische Abwehr von T-Zellen und Antikörpern im Blut, die laut den Studien in 50 bis 90% der Fälle eine schwere Erkrankung verhindern kann. Aber wir haben jetzt die Situation, dass sich in den oberen Atemwegen noch keine starke Abwehr gebildet hat, in der Lunge und im Blut schon. Die Wahrscheinlichkeit, dass dann in den oberen Atemwegen Varianten entstehen, die der Abwehr durch die Antikörper und T-Zellen entgehen können, ist größer als Null.

Es besteht also ein Selektionsdruck Richtung Immunflucht bei Geimpften, nicht jedoch bei Genesenen und Ungeimpften.

Impfung begünstigt Immunflucht. Bei den gentechnischen Präparaten wird nur das Spike-Protein, bzw sogar nur ein Teil davon, dem Immunsystem präsentiert und nicht das ganze Virus wie bei Infektion. Abwehr kann also nur gegen einen Teil entwickelt werden, Immunflucht daher möglich, im Gegensatz zu natürlicher Infektion.

Tatsächlich sind Varianten immer wieder im Zusammenhang mit Impfkampagnen aufgetreten, wie etwa die Delta Variante im stark durchgeimpften Großbritannien, oder auch in Israel.

Der Nutzen der Impfung ist stark eingeschränkt

Die Evidenz deutet also darauf hin, dass Varianten eher im Zusammenhang mit Impfung entstehen als bei Ungeimpften. Der Artikel in CNN ist pure Impf-Propaganda und nutzt nur dem Profit der Impfstoffhersteller.

Die Covid-Impfstoffe waren ursprünglich dazu gedacht vor schweren Krankheiten und dem Tod zu schützen, wonach das Leben dann wieder zur Normalität zurückkehren konnte. Irgendwann tauchte jedoch eine neue Idee auf: dass alle (auch Kinder) geimpft werden sollten, nicht um sich selbst zu schützen, sondern aus Solidarität mit anderen. Ebenso wird immer wieder ventiliert, dass die vollständig Geimpften Freiheiten wenigstens für 6 bis 9 Monate haben sollten, die die Ungeimpften nicht haben, weil sie ... ja was denn eigentlich? Sie können infiziert werden, sie können das Virus übertragen, sie können erkranken und daran sterben.

Neue [Daten aus Israel](#) zeigen, dass die Wirksamkeit des Pfizer-Impfstoffs gegen eine Infektion während der aktuellen Infektions-Welle auf 64% gesunken ist, gegenüber 94% im Vormonat, wobei darüber durchaus keine Einigkeit besteht. Die Effektivität gegen schwere Erkrankungen als Folge einer Infektion hielt sich mit 93% deutlich besser. Public Health England hat bereits [berichtet](#), dass die Wirksamkeit des Impfstoffs von AstraZeneca auf 60% gegen die Delta-Variante gesunken ist. Selbst diese neuen, niedrigeren Zahlen könnten zu hoch angesetzt sein, da Israel berichtet, dass 55 % der neuen Fälle bei vollständig geimpften Menschen auftreten, und da 60 % des Landes vollständig geimpft sind, deutet dies darauf hin, dass die Impfstoffe nur sehr wenig zur Verhinderung einer Infektion beitragen. Eine Schätzung der Impfstoffwirksamkeit auf Basis dieser Rohdaten würde nur 18,5 % ergeben. Das Beispiel aus dem österreichischen Parlament zeigt 80% der Fälle bei Geimpften.

Auch in hochgeimpften Ländern wie Bahrain, den [Seychellen](#), den Malediven und [Chile](#) kam es zu größeren Ausbrüchen.

Swiss Policy Research hat einen Fall [berichtet](#), in dem „ein geimpfter Israeli die indische Variante in London einfiel, eine andere geimpfte Person in Israel ansteckte, die wiederum eine andere geimpfte Person ansteckte, die wiederum etwa [80 Studenten](#) auf einer Highschool-Party ansteckte“.

Für manche ist die Vorstellung, dass die Impfstoffe eine Infektion oder Übertragung nicht verhindern, keine Überraschung. Wie Prof. Peter Doshi im [Oktober im BMJ schrieb](#), waren die Studien nicht darauf ausgelegt, dies festzustellen.

Alle aktuellen News im [TKP Telegram Channel](#)

Unterstütze unabhängigen Journalismus mit einer Spende [via PayPal](#)

[Solide Antikörper-Immunität gegen SARS-CoV-2 bei Kindern und Erwachsenen durch andere Coronaviren](#)

[Lebenslange Immunität nach Corona Infektion durch Plasmazellen, B-Zellen und Antikörper](#)

[Studie: Varianten von Corona können T-Zell-Immunität kaum entkommen](#)

[Starke existierende Immunität durch T-Zellen gegen SARS-CoV-2](#)

Quelle: <https://tkp.at/2021/07/07/foerdern-geimpfte-oder-ungeimpfte-neue-virus-varianten/>
20210708 DT (<https://stopreset.ch>)